## Lernzettel

Nachhaltigkeit und Digitalisierung: Umwelt, Ressourcen, Sozioökologische Auswirkungen

> Universität: Technische Universität Berlin Kurs/Modul: Informatik und Gesellschaft

Erstellungsdatum: September 19, 2025



Zielorientierte Lerninhalte, kostenlos! Entdecke zugeschnittene Materialien für deine Kurse:

https://study. All We Can Learn. com

Informatik und Gesellschaft

Lernzettel: Nachhaltigkeit und Digitalisierung: Umwelt, Ressourcen, Sozioökologische Auswirkungen

- (1) Kontext und Relevanz. Der Kursabschnitt betrachtet IT-Systeme im Lichte größerer soziotechnischer Gefüge. Zentrale Fragestellungen: Wie beeinflusst Digitalisierung Umwelt, Ressourcen und Sozioökologie? Wie wirken sich politische, wirtschaftliche und ethische Rahmenbedingungen aus?
- (2) Umweltwirkungen von IT-Systemen. IT-Systeme verursachen Umweltbelastungen durch Energieverbrauch, Kühlung, Herstellung und Entsorgung. Der Energieverbrauch lässt sich grob zerlegen in die Anteile aus Endgeräten, Rechenzentren und Netzbetrieb.

$$E_{\text{gesamt}} \approx E_{\text{Endger\"ate}} + E_{\text{Rechenzentren}} + E_{\text{Netzbetrieb}}$$
  
 $E_{\text{Endger\"ate}} \approx P_{\text{avg}} \cdot t \quad (\text{Nutzungsdauer})$   
 $\text{CO}_2\text{-Emissionen} = \eta \cdot E_{\text{gesamt}}$ 

Dabei steht  $\eta$  für den Emissionsfaktor je Energieeinheit.

(3) Ressourcenbedarf und Kreislaufwirtschaft. Herstellung von IT-Gütern benötigt Metalle, Kunststoffe, seltene Erden. Ressourcenknappheit und Umweltauswirkungen der Gewinnung machen Kreislaufwirtschaft attraktiv.

$$M_{\text{total}} = \sum_{k} m_k$$
 (Materialeinsatz)

Kreislaufwirtschaft zielt auf Wiederverwendung, Reparatur und verlängerte Lebensdauer ab.

- (4) Lebenszyklus von IT-Systemen und Abfall. Beschaffung, Betrieb, Wartung, Reparatur, Upgrades, Entsorgung. E-Abfall ist eine wichtige Quelle potenzieller Umweltschäden, aber auch Ressourcenkapital. Design for recyclability und Reparierbarkeit erhöhen die Nachhaltigkeit.
- (5) Sozioökologische Auswirkungen. Digitale Dienste beeinflussen Ungleichheit, Zugang zu Information und Arbeitswelten. Lieferketten, Arbeitsbedingungen in Fertigung und Transport, Governance. Privatsphäre, Fairness und Mitbestimmung der Nutzerinnen und Nutzer müssen berücksichtigt werden.
- (6) Ethik, Governance und Regulierung. Berufsethik: Verantwortung, Transparenz und Konfliktbewältigung in der Praxis. Rechtliche Regulierungen (Datenschutz, Produkthaftung, Umweltauflagen) und deren Auswirkungen auf Entwicklungen. Regulierungstypen: Mindeststandards, Anreize, Informationspflichten.
- (7) Digitalisierung, Ökonomie und Nachhaltigkeit. Kosten-Nutzen-Analysen unter Berücksichtigung externer Effekte (Externalitäten). Total Cost of Ownership (TCO), Lebenszyklus-Entscheidungen und Investitionslogik. Nachhaltigkeitsindikatoren im Detail: Energieeffizienz, Materialeffizienz, Langlebigkeit.
- (8) Methoden zur Analyse von Nachhaltigkeit in der Informatik. Lebenszyklusanalysen (LCA) als Maßstab für Umweltwirkung über den gesamten Produktlebenszyklus. Ökoef-

fizienz, Sustainability-by-Design, Multi-Kriterien-Entscheidungsmethoden. - Stakeholder-Analysen, Risikobewertung und Ethik-Checklisten.

- (9) Fallbeispiele. Fall A: Rechenzentrum mit erneuerbaren Energien Optimierung von Kühlung und Auslastung. Fall B: Open-Source-Software-Lösung zur Reduktion von Ressourcenverbrauch in Bildungseinrichtungen. Fokus auf Verantwortlichkeit, Transparenz und messbaren Nutzen.
- (10) Bezug zu Lernzielen des Kurses. Von IT-Systemen zu soziotechnischen Systemen denken; Wechselwirkungen erkennen. Ethik, Berufsethik, Verantwortungsbewusstsein zeigen; Dilemmata interpretieren und handeln. Digitalisierung in gesellschaftlichen Dimensionen analysieren (Ethik, Recht, Ökonomie, Regulierung). Wissensgüter, Eigentum, Autonomie, Privatsphäre, Datenschutz; Fairness und Gerechtigkeit berücksichtigen. Sicherheit, Regulierung, Nachhaltigkeit als zentrale Spannungsfelder verstehen. Wissenschaftliches Arbeiten anwenden: Fundierte Belege, argumentierte Analyse, klare Darstellung.